

Anerkennung als Arbeitsunfall: Dokumentation ist alles

Ein Arbeitsunfall ist schnell passiert. Das Wichtigste: Verletzungen versorgen, bei Notfällen 112 wählen. Und dann?

Ganz wichtig: Vorgesetzten und damit den Arbeitgeber informieren. Darauf weist die Sachverständigenorganisation Dekra hin.

Wer informiert wen?

Der Arbeitgeber muss, sofern der Unfall zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen führt, diesen bei der zuständigen Berufsgenossenschaft (BG) melden.

Was der Arbeitgeber auch prüfen muss: Die Unfallursache, um unter Umständen die Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsabläufe zu ändern.

Durchgangsarzt aufsuchen

Nach einem Arbeits- oder Wegeunfall (Unfall auf dem Arbeitsweg), der behandlungsbedürftig ist, müssen Arbeitnehmer zu einem Durchgangsarzt. Der fungiert als Vertragsarzt der Berufsgenossenschaft, bei der Beschäftigte versichert sind.



Arbeitsunfälle passieren schnell: Durch gezielte Prävention und die Anpassung von Arbeitsabläufen lassen sich Risiken effektiv minimieren und Unfälle vermeiden.

FOTO: KLAUS-DIETMAR GABBERT/DPA-ZENTRALBILD/DPA

gut zu wissen: Augenärzte und HNO-Ärzte sind grundsätzlich Durchgangsarzte. Fällt die Verletzung nicht in diese Bereiche,

muss ein spezieller Durchgangsarzt aufgesucht werden. Wo sich der nächste befindet, darüber informiert in der Regel der Arbeitgeber.

Aber was ist, wenn ich so ernst verletzt bin, dass ich keine Zeit habe, einen Durchgangsarzt aufzusuchen? Dann geht natürlich die schnelle Versorgung vor - und

Beschäftigte dürfen sofort eine Klinik aufsuchen.

Unfall im Verbandsbuch dokumentieren

Nach dem Unfall gibt es noch wichtige Bürokratie zu erledigen: ein Eintrag in das sogenannte Verbandsbuch. In der Regel macht das der Ersthelfer oder bei kleineren Verletzungen derjenige, der den Unfall hatte, selbst. Im Verbandsbuch wird der Unfall dokumentiert - mit Zeitpunkt, Unfallvorgang, Verletzungen, Zeugen und Maßnahmen.

Warum ist das wichtig? Das Verbandsbuch dient gegenüber den Versicherungsträgern als Nachweis. Das ist nicht zuletzt bei gesundheitlichen Spätfolgen wichtig, um den Versicherungsschutz nicht zu gefährden. Darauf weist die Sachverständigenorganisation Dekra hin.

Denn: Ohne diese Dokumentation können sich spätere gesundheitliche Beschwerden nur schwer als Folge eines Arbeitsunfalls nachweisen lassen. (DPA)

Gesundheit

ANZEIGE

NEU

Ein Gefühl von geschwollenen, schweren Beinen?

Ein neues Pflege-Gel mit Multi-Target-Komplex soll Erleichterung schaffen.

Doch was kann der Ansatz mit den Inhaltsstoffen aus der Nobelpreis-Forschung wirklich?

Schwere und geschwollene Beine – ein Problem, das fast 80 Prozent aller Erwachsenen kennen. Häufig hängt dieses Empfinden mit **Wassereinlagerungen in den Beinen** zusammen. Unter anderem entscheidend ist die **Mikrozirkulation**. Sprich: der **Blutfluss** in den kleinsten Gefäßen. Ebenso wie der **Abtransport von Flüssigkeit** aus dem Gewebe. Dies führt oft zu geschwollenen, schweren Beinen, was für Betroffene häufig auch ein kosmetisches Problem darstellt. Denn die Beine fühlen sich nicht nur dick an, sie sehen auch dick aus.



Fast 80 Prozent aller Erwachsenen leiden darunter, dass sich ihre **Beine regelmäßig geschwollen und schwer anfühlen**. Restaxil Gel lässt sich leicht einmassieren und unterstützt dabei, die **Glieder wieder zu beleben**.

Wassereinlagerungen und vorübergehende Ödeme gehen oft auch mit **Nervenkompressionen** einher. Dadurch können **Spannungs- und**

Druckempfindungen stärker wahrgenommen werden. Auch unsere Haut reagiert sensibel auf **Spannung und Trockenheit**. Reize können so **intensiver wahrgenommen** werden und Schweregefühle können subjektiv verstärkt werden.

Der Multi-Target Ansatz für schwere Beine

Wissenschaftler haben ein neues Pflege-Gel mit Multi-Target-Ansatz entwickelt. Das bedeutet, dass mit einem Produkt mehrere Punkte angegangen werden. Die Nervenspezialisten der Nr. 1* Apothekenmarke **Restaxil** haben sich dabei von der Nobelpreisforschung inspirieren lassen.

Herzstück der Formulierung ist der Pflanzenkomplex **Legactif** aus Goldrute, Mäusedorn und Zitrone. Er kann dazu beitragen:

- ▶ Die **Mikrozirkulation anzuregen**
- ▶ Die **Hautdicke** und die damit verbundenen **Ödeme zu reduzieren**¹
- ▶ Die **Durchblutung** feiner Gefäße zu unterstützen und den **Flüssigkeitsabtransport zu fördern**

Pflege für Ihre Haut

Mit **Hydagen Aquaporin** enthält das Gel einen Pflegebaustein, der auf der Nobelpreis-prämierten Grundlagenforschung zu Aquaporinen basiert. Die **Menthol-Formulierung Koko ML Plus**

erzeugt ein Frischegefühl und das Produkt lässt sich ideal als **Massagegel** anwenden. Viele nutzen das Einmassieren, um den Abtransport von Flüssigkeit zu unterstützen.

Qualität aus Deutschland

Restaxil Gel ist dermatologisch geprüft und in der Apotheke erhältlich. Das Gel ist neu und aufgrund der Nachfrage nicht immer vorrätig. Nach Bestellung in der Apotheke ist das Produkt in wenigen Stunden abholbereit. Alternativ kann es online erworben werden.

Für Ihre Apotheke:

Restaxil Gel

(PZN 19649387)



Restaxil

Gel

www.restaxil.de

Restaxil